

### **B33 Semir / Tunesien / Pharmazie**

Interaktionspartner: deutscher Dozent

Erhebungszeitpunkt: WS 08/09

Semir aus Tunesien studiert Pharmazie an einer deutschen Universität. Als er erfährt, dass er bereits am Ende des ersten Studienseesters eine mündliche Prüfung absolvieren muss, ist er bestürzt. Da er noch nicht sehr lange in Deutschland lebt, sind seine sprachlichen Defizite noch recht groß und er befürchtet, dass er in der Prüfung daran scheitern könnte. Er wendet sich mit seinem Problem an einen Kommilitonen und der rät ihm, die Sache direkt mit dem Professor zu besprechen. Semir beschließt, in die nächste Sprechstunde zu gehen und trägt dort seine Bedenken vor. Der Professor hört dem Studenten aufmerksam zu und schlägt ihm dann vor, die Prüfung auf Französisch zu absolvieren. Schließlich gehe es doch vorrangig um die fachlichen Inhalte und nicht um die Sprache. Semir ist hocherfreut. Das hatte er nicht erwartet!

1. Was für eine Reaktion könnte der tunesische Student erwartet haben?
2. Was könnte den Professor dazu veranlassen, dem Studenten in der Sprachenfrage so entgegen zu kommen?